

Getragen.

# 76. Einst und jetzt.

1. Ach, daß ei - ne Zeit ge - we - sen, Da ich leb - te ganz für mich!

Ich vernahm Dein sanf - tes Werben, Doch mein trot - zig Herz er - klär - te:

„Gar nichts Du und al - les ich! Gar nichts Du und al - les ich!“

2. Doch Du fand'st mich, und ich schaute  
Blutend an dem Kreuze Dich,  
Sah Dein wunderbares Lieben,  
Und im Herzen klang es leise:  
: „Etwas Du, doch etwas ich!“ :

3. Aber Deines Geistes Wallen  
Zog mich näher hin zu sich:  
Ich ward kleiner, Du wardst größer,  
Und ich sprach mit Lieb' und Sehnen:  
: „Mehr, Herr, Du und wen' ger ich!“ :

4. Himmelhoch die Berge ragen,  
Endlos dehnt das Weltmeer sich;  
Aber Deine Lieb' ist größer,  
Und sie hat mich überwältigt:  
: „Alles Du und gar nichts ich!“ :

Aus: „Rettungsjubel“, Verlagsbuchhandlung „Bethel“, Wandabst.

Nicht zu schnell.

# 77. Ich kann nicht allein.

1. Ich kann al - lein im Dunkeln hier nicht ge - hen, Denn ich bin

schwach und hilf - los wie ein Kind, Ich wür - de straucheln und nicht si - cher

ste - hen, Wenn steil der Weg, die Hü - fe mü - de sind.

wohl mir, o wohl mir! Die Hand des Herrn wird mich nicht las - sen!

wohl mir, o wohl mir! Ich will sie fest im Glauben fas - sen.

2. Ich kann allein hier nicht zurecht  
mich finden, Ich brauche einen Freund,  
der ganz mich kennt, Der weiß, wie  
leicht ich überwunden werde, Und den-  
noch weiß, daß mein Herz für Ihn  
brennt! Chor: O wohl mir zc.

4. Er ist der Freund, der treue obne-  
gleichen, Er ist die Hand, die heilet  
jeden Schmerz, Er ist die Heimat, die  
ich nicht erreichen, Er, Jesus, ist der  
Friede für mein Herz. Chor: O  
wohl mir zc.

3. Ich kann allein den Ruheplatz  
nicht finden, Wo meine Seele ganz  
zu Hause ist, Wo Leid, Geschrei, Angst,  
Schmerzen, Not und Sünden Nicht  
sind, weil Christus König darin ist.  
Chor: O wohl mir zc.

Aus: „Rettungsjubel“, Verlagsbuchhandlung „Bethel“, Wandabst.